Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 2837

Mündlicher Bericht

des Ausschusses für das Besatzungsstatut und auswärtige Angelegenheiten (7. Ausschuß)

über den Antrag der Abgeordneten Dr. Ott und Genossen - Nr. 2645 der Drucksachen -

betr. Protest gegen die Zwangsumsiedlung in Rumänien.

Berichterstatter:
Abgeordneter Dr. Gerstenmaier

Antrag des Ausschusses:

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag hat mit tiefer Anteilnahme Kenntnis genommen von der gewaltsamen Vertreibung von Zehntausenden von Menschen aus ihrer Heimat im rumänischen Teil des Banats und ihrer Verschleppung zur Zwangsarbeit in die Nähe des Schwarzen Meeres.

In dem Willen, den Menschenrechten Geltung zu verschaffen und ihre gewaltsame Verletzung beenden zu helfen, weist der Bundestag die Weltöffentlichkeit hin auf diese unter der Verantwortung der Rumänischen Regierung am 18. Juni 1951 durchgeführten Gewaltmaßnahmen.

Der Bundestag ersucht die Bundesregierung,

1. die Vollversammlung der Vereinten Nationen über die Regierungen der Hohen Kommissare auf diese flagrante Verletzung der Menschenrechte durch die Regierung Rumäniens aufmerksam zu machen mit dem Ziel, eine neutrale Prüfungskommission der Vereinten Nationen nach Rumänien zu entsenden und die Rückführung der verschleppten rumänischen Staatsbürger in ihre angestammte Heimat zu erwirken;
2. das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zu bitten, eine internationale Hilfsaktion zu Gunsten dieser in großer Not befindlichen Verschleppten in die Wege zu leiten;
3. eine solche Hilfsaktion nach Kräften zu fördern, insbesondere aber die Aufnahme derjenigen Personen in das Bundesgebiet zu erleichtern, die dieser Verschleppung entronnen sind und sich an Organe des Bundes oder der Länder wenden.

Bonn, den 15. November 1951

Der Ausschuß für das Besatzungsstatut und auswärtige Angelegenheiten

Dr. Schmid (Tübingen)
Vorsitzender

Dr. Gerstenmaier
Berichterstatter

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Argelanderstr. 81
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 30,
und Wiesbaden, Nietzschestraße 1